



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Markus Ganterer, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Jürgen Mistol, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Martin Stümpfig** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kein Anbau von gentechnisch verändertem Mais „1507“ in Bayern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf EU-Ebene im Agrarministerrat dafür einzusetzen, dass keine Zulassung für den Anbau der gentechnisch veränderten Maislinie „1507“ erfolgt.

Begründung:

Anfang November 2013 hat die Europäische Kommission dem am 27. Januar 2014 tagenden Agrarministerrat die Entscheidung über den Anbau der Pioneer Maislinie „1507“ in der EU übertragen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich auf EU-Ebene gegen die Zulassung für den Anbau dieses Genmaises auszusprechen.

Als Lebens- und Futtermittel ist „1507“ durch die EU-Kommission derzeit noch bis 2016 zugelassen. Die möglichen Folgen des Anbaus in Bayern für Umwelt, Verbraucherinnen sowie Verbraucher und Bauern wären gravierend. Denn Mais „1507“ produziert ein Insektengift. Dabei werden nicht nur Schädlinge wie der Maiszünsler getötet, sondern auch nützliche Tiere wie Schmetterlinge oder Falter. Die Auswirkungen auf Honig- und Wildbienen wären neben der Gefahr der unkontrollierten Verbreitung in der Natur nicht abschätzbar. Sollte der Anbau erlaubt werden, könnte etwa Honig aus diesen zugelassenen Gen-Mais-Pollen in Zukunft verkauft werden. Die bayerische Bevölkerung lehnt jedoch mit überwiegender Mehrheit die Agrogentechnik ab. Die Staatsregierung muss sich daher für ein gentechnikbaufreies Bayern stark machen.